

## **Praktikumsbericht Demian L. Vasic (07.10.2019 – 15.11.2019)**

Ich heiße Demian Vasic, bin 23 Jahre alt und geboren in Duisburg. Dort habe ich auf dem Steinbart-Gymnasium mein Abitur gemacht und fing an Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen zu studieren. Im Rahmen des Studiums ist ein sechswöchiges Praktikum vorgesehen, weshalb ich den Entschluss getroffen habe, einen Einblick in die politische Wirklichkeit erhaschen zu wollen. Anfangs bin ich davon ausgegangen, dass es eher schwer ist an einen Praktikumsplatz im Bundestag zu gelangen, doch nachdem ich entschloss mich zu bewerben, ging alles ganz schnell und unkompliziert. Noch in der Woche nachdem ich meine Bewerbung abgeschickt hatte, führte ich ein freundliches Telefonat mit dem Büroleiter Martin und wir haben die letzten Details besprochen.



Als ich dann im Bundestag ankam wurde ich herzlich von Martin und Phillip empfangen. Anschließend wurden viele meiner Fragen geklärt und ich habe meinen ersten Einblick in die Abläufe und Tätigkeiten im Bundestagsbüro erhalten. Zusammen mit Phillip im Büro hatte ich meinen eigenen Arbeitsbereich. Beide haben mir mehrfach geholfen und es mir ermöglicht an verschiedensten Sitzungen teilzunehmen. So konnte ich an Anhörungen, Ausschüssen, Arbeitsgruppen, Plenarsitzungen und Bürobesprechungen teilnehmen. Somit wurde es mir ermöglicht über mehrere Wochen zu erleben, wie Gesetze eingebracht, diskutiert, abgestimmt und letztendlich verabschiedet werden. Die Möglichkeit theoretische Grundlagen aus dem Studium mit der realen Umsetzung zu erleben, war dem Büro und mir sehr wichtig und spannend. Bärbel habe ich in der zweiten Woche kennengelernt und konnte sie zusammen mit Phillip zu den Arbeitsgruppen begleiten und habe sie dadurch besser kennengelernt. Besonders anschaulich war es zu erleben, wie die Menschen sich fernab von Kameras verhalten und denken. Diese Erfahrung kann ich nur weiterempfehlen.

Im Plenum habe ich nicht nur die Debatten verfolgt, die zuvor in Ausschüssen usw. besprochen wurden, sondern habe mir auch die Regierungsbefragungen angeschaut. Zwar kann man Plenarsitzungen auch übers Internet sehen, aber es ist schon noch etwas anderes, die Abgeordneten live zu beobachten und darauf zu schauen, wie die Stimmung im Plenum ist.

Nebenbei habe ich auch aktiv am Praktikantenprogramm teilgenommen und konnte mich dort mit Abgeordneten aus Bund, Land und Europa ganz offen unterhalten und eigene Fragen zu bestimmten

Themen stellen. Ein Besuch im Kanzleramt und eine Parlamentsausstellung im Deutschen Dom gehörten auch noch dazu.

Ich habe versucht so viel mitzunehmen, wie es geht und deshalb auch in sitzungsfreien Wochen immer etwas zu tun gehabt. Für letzteres wurde auch dadurch gesorgt, dass ich kleinere Aufgaben im Büro übernehmen konnte. So habe ich mich häufig mit Martin und Phillip auseinandergesetzt und verschiedenste Sachen gemacht. Unter Anderem gehörte dazu Öffentlichkeitsarbeit, Bürgeranfragen, Zusammenstellung von Fact-Sheets und die Vorbereitung auf anstehende Sitzungen – so hatte ich immer etwas zu tun. Zusätzlich habe ich mich auch häufig in den Gebäuden umgeschaut, die Bibliothek im Marie-Elisabeth-Lüders Haus hat mir besonders gefallen. Ebenso der gelegentliche Besuch der Fraktionsebene am Dienstagnachmittag, dort ist immer kurz vor der Fraktionssitzung besonders viel los.

Ein herzliches Dankeschön an Bärbel, Martin, Phillip, Sabine, Nathalie, Bärbel, Margit und Conny. Ich habe mich gefreut, euch kennenzulernen und einen Einblick in euren Berufsalltag zu erhalten! Es hat mich sehr gefreut teilzunehmen und kann es nur jedem weiterempfehlen.